Informatorische Lesefassung

Stand: Datum

CONTRL Anwendungshandbuch

|  |  |
| --- | --- |
| Version: | 1.0 |
| Stand MIG: | CONTRL 2.0b |
| Publikationsdatum: | 01.04.2025 |
| Autor: | BDEW |

Disclaimer

Die PDF-Datei ist das allein gültige Dokument.

Die zusätzlich veröffentlichte Word-Datei dient als informatorische Lesefassung und entspricht inhaltlich der PDF-Datei. Diese Word-Datei wird bis auf Weiteres rein informatorisch und ergänzend veröffentlicht unter dem Vorbehalt, zukünftig eine kostenpflichtige Veröffentlichung der Word-Datei einzuführen.

Zusätzlich werden zur PDF-Datei auch XML-Dateien als optionale Unterstützung gegen Entgelt veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

[1 Grundlegende Regelungen 5](#_Toc193353667)

[1.1 Abgrenzung 5](#_Toc193353668)

[1.2 Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen bei der Kommunikation zwischen Absender und Empfänger 5](#_Toc193353669)

[1.3 Regelungen bei Fehlern in der Marktkommunikation 7](#_Toc193353670)

[1.4 Auswirkung einer Syntaxfehlermeldung auf den Geschäftsprozess 8](#_Toc193353671)

[1.5 Auswirkung einer Verarbeitbarkeitsfehlermeldung auf den Geschäftsprozess 8](#_Toc193353672)

[2 CONTRL: Syntaxprüfung/Empfangsbestätigung 9](#_Toc193353673)

[2.1 Abhängigkeiten der Inhalte von Datenelementen zueinander 12](#_Toc193353674)

[2.2 Details zur CONTRL-Struktur 15](#_Toc193353675)

[2.2.1 Aufbau der Meldungsebenen der CONTRL 15](#_Toc193353676)

[2.2.2 Meldungsumfang und Fehlerbeschreibung 15](#_Toc193353677)

[2.2.2.1 Fälle in denen eine CONTRL nicht erstellt werden kann 16](#_Toc193353678)

[2.2.2.2 Bestätigung oder Zurückweisung von CONTRL-Nachricht 16](#_Toc193353679)

[2.3 Regeln zum Einsatz der CONTRL in der Sparte Gas 16](#_Toc193353680)

[2.3.1 Fristen zur Übermittlung der CONTRL 16](#_Toc193353681)

[2.3.2 Verletzung der CONTRL-Anwendungsvorgaben 17](#_Toc193353682)

[2.3.2.1 CONTRL-Eingang nicht fristgerecht 18](#_Toc193353683)

[2.3.2.2 Unberechtigte Syntaxfehlermeldung (aus Sicht des CONTRL-Empfängers) 19](#_Toc193353684)

[2.4 Regeln zum Einsatz der CONTRL in der Sparte Strom 20](#_Toc193353685)

[2.4.1 Fristen zur Übermittlung der CONTRL 20](#_Toc193353686)

[2.4.2 Verletzung der CONTRL-Anwendungsvorgaben 21](#_Toc193353687)

[2.4.2.1 CONTRL-Eingang nicht fristgerecht 21](#_Toc193353688)

[2.4.2.2 Unberechtigte Syntaxfehlermeldung (aus Sicht des CONTRL-Empfängers) 22](#_Toc193353689)

[2.5 Regeln zum Einsatz der CONTRL bei spartenübergreifenden Datenaustausch 23](#_Toc193353690)

[3 Tabellarische Darstellung 23](#_Toc193353691)

[3.1 Tabellarische Darstellung der CONTRL 24](#_Toc193353692)

[4 Anhang 29](#_Toc193353693)

[4.1 Übersicht über die Rückmeldungen in der Sparte Gas 29](#_Toc193353694)

[4.2 Übersicht über die Rückmeldungen in der Sparte Strom 30](#_Toc193353695)

[5 Änderungshistorie 31](#_Toc193353696)

# Grundlegende Regelungen

Die in diesem Dokument dargestellten Prozesse beschreiben die Anwendung der CONTRL auf die EDIFACT-Nachrichten, die durch den BDEW und DVGW beschrieben sind (auch wenn ggf. nur von BDEW die Rede ist).

Werden in Beispielen Ausschnitte aus EDIFACT-Dateien genutzt, so wird in diesen die Standard-Vorgabe zur Trennzeichen-Vereinbarung verwendet.

In diesem Kapitel inklusive all seiner Unterkapitel sind allgemeingültige Regeln beschrieben, wobei auch auf die Nutzung der APERAK eingegangen wird, um es vollständig und verständlich darstellen zu können. Dieses Kapitel ist mit dem identisch, welches mit derselben Überschrift im APERAK-Anwendungshandbuch enthalten ist.

Am Ende des Dokuments ist für jede Sparte jeweils in einem Aktivitätsdiagramm die Anwen­dung von CONTRL und APERAK auf die EDIFACT-Nachrichten beschrieben. Auch dies ist iden­tisch im APERAK-Anwendungshandbuch enthalten.

## Abgrenzung

Die in diesem Dokument getroffenen Regelungen beziehen sich ausschließlich auf den elektro­nischen Datenaustausch. Vor- und nachgelagerte Aktivitäten werden nur soweit dies nötig ist, erwähnt. Es wird nicht auf die rechtlichen Konsequenzen eingegangen, die aufgrund von im Rahmen der Marktkommunikation begangener Fehler von Markteilnehmern zu tragen sind (z. B. ob sich aus einem nicht fristgerecht erfolgten Datenaustausch Schadensersatzansprüche ableiten lassen).

## Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen bei der Kommunikation zwischen Absender und Empfänger

Es sind eine Reihe von Bedingungen zu erfüllen, die im Folgenden konkretisiert werden. Dies bedingt insbesondere, dass die beteiligten Parteien beim elektronischen Datenaustausch[[1]](#footnote-1)

* sich über die Kommunikationsparameter im Vorfeld verständigt haben (Kommunikations­weg, Adressen, Signaturen etc.) und frühzeitig Regelungen bei Veränderungen dieser treffen.
* den Betrieb sowie die Verfügbarkeit der Kommunikationssysteme gewährleisten.

Die exakten Regelungen zum Aufbau und Betrieb des Übertragungswegs sind in den BDEW-Dokumenten „Allgemeine Festlegungen“, „Regelungen zum Übertragungsweg“ und „Regelungen zum Übertragungsweg für AS4“ festgehalten.

In der folgenden Prozessbeschreibung wird von den Parteien immer eine Funktion, entweder als Absender oder Empfänger wahrgenommen. Die Parteien müssen in der Lage sein, sowohl als Absender als auch als Empfänger die nachfolgend beschriebenen Verantwortungen zu überneh­men:

* Der Absender ist verantwortlich für eine plausible, inhaltlich und syntaktisch richtige sowie vollständig gefüllte Übertragungsdatei für den jeweiligen Geschäftsprozess. Tritt ein Fehler auf, ist er für die Identifizierung der Fehlerursache sowie für deren Beseitigung in seinem Zuständig­keitsbereich verantwortlich.
* Enthalten vom Absender erstellte Übertragungsdateien dennoch Fehler, die ihm per Syntax­fehlermeldung (in einer CONTRL) oder per Verarbeitbarkeitsfehlermeldung (in einer APERAK) gemeldet werden, so hat er ohne schuldhaftes Verzö­gern dafür Sorge zu tragen die gemeldeten Fehler schnellstmöglich zu bereinigen, sowie die Ursachen, die zur Fehlermel­dung führten zu erforschen und abzustellen. Des Weiteren hat der ursprüngliche Absender eine, um den Fehler bereinigte, Übertragungs­datei zu über­mitteln, da er weiterhin verpflichtet bleibt, die gültigen Prozess- und Rückmeldefristen gegenüber allen anderen Beteiligten einzuhalten.

Enthält die Übertragungsdatei fehlerfreie und fehlerhafte Geschäftsvorfälle, so kann der Absender diese für das erneute Versenden auch auf zwei Übertragungsdateien aufteilen, um auf diese Weise die fehlerfreien Geschäftsvorfälle unverzüglich übermitteln zu können.

Hierbei ist zu beachten, dass bei Syntaxfehlern alle in der Übertragungsdatei enthaltenen Geschäftsvorfälle vom Empfänger nicht verarbeitet wurden, aber durch Verarbeitbarkeits­fehlermeldungen nur die als fehlerhaft gemeldeten Geschäftsvorfälle einer Übertragungsda­tei nicht verarbeitet werden.

* Der Empfänger ist dafür verantwortlich, empfangene Übertragungsdateien rechtzeitig zu prüfen und den Absender über das Ergebnis der Prüfungen unverzüglich zu informieren.
* In der Sparte Gas hat der Empfänger auf jede eingehende Übertragungsdatei immer eine CONTRL (entweder in der Ausprägung Empfangsbestätigung (UCI DE0083 = 7) oder Syntaxfehlermeldung (UCI DE0083 = 4)) zu versenden, außer als Reaktion auf eine CONTRL.
* In der Sparte Strom hat der Empfänger nur dann auf eine eingehende Übertragungsdatei eine CONTRL in der Ausprägung Syntaxfehlermeldung zu versenden, wenn diese syntaktisch falsch ist.
* Nach Erhalt einer Syntaxfehlermeldung per CONTRL hat der Absender der Übertragungs­datei davon auszugehen, dass die darin enthaltenen Daten/Geschäftsvorfälle beim Empfänger der Übertragungsdatei nicht weiterverarbeitet wurden. Der Absender der Übertragungsdatei hat ggf. einen Klärungsprozess anzustoßen, falls er weitere Informa­tionen vom Empfänger der Über­tragungs­datei benötigt, um seinen Fehler beheben zu können. Falls er den/die gemeldeten Syntaxfehler nicht akzeptiert, oder wenn er den/die per CONTRL gemeldeten Fehler nicht akzeptiert, ist der Empfänger der Übertragungsdatei außerhalb der EDIFACT-Kommunikation zu kontaktieren.
* Nach Erhalt einer Empfangsbestätigung (erfolgreicher Syntaxprüfung) kann der Empfänger in der Sparte Gas von der ordnungsgemäßen Weiterverar­beitung seiner Übertragungsdatei beim Empfänger ausgehen, solange er keine Verarbeitbar­keitsfehlermeldung per APERAK erhält. Erhält er eine Verarbeitbarkeitsfehlermeldung, so kann er nur von einer ordnungsge­mäßen Verarbeitung der Geschäftsvorfälle seiner Übertra­gungsdatei ausgehen, auf die sich kein Verarbeitbarkeitsfehler bezieht.
* In den Prozessen der Sparte Strom wird ihm die weitere Verarbeitung explizit durch Über­sendung der Anerkennungsmeldung per APERAK mitgeteilt. Er kann nur von einer ordnungs­gemäßen Verarbeitung der Geschäftsvorfälle seiner Übertragungsdatei ausgehen, für die er eine Anerkennungsmeldung erhält.
* Nach Erhalt einer geschäftsvorfallbezogenen Verarbeitbarkeitsfehlermeldung per APERAK hat der Absender der Übertragungsdatei davon auszugehen, dass die beanstandeten Geschäftsvorfälle beim Empfänger der Übertragungsdatei nicht weiterverarbeitet wurden. Der Absender der Über­tragungsdatei hat einen Klärungsprozess anzustoßen. Falls er weitere Informationen vom Empfänger der Übertragungsdatei benötigt, um seinen Fehler beheben zu können oder wenn er den/die per APERAK gemeldeten Fehler nicht akzeptiert, ist der Empfänger der Übertragungs­datei außerhalb der EDIFACT-Kommunikation zu kontaktieren.

## Regelungen bei Fehlern in der Marktkommunikation

Der Absender der Übertragungsdatei ist für die fristgerechte Übermittlung verantwortlich. Bleibt in der Sparte Gas eine Empfangsbestätigung durch den Empfänger aus oder weist eine empfangene CONTRL auf einen Syntaxfehler hin, ist es die Initiativ-Aufgabe des Absenders der Übertragungs­datei, die Ursache der misslungenen Marktkommunikation zu ermitteln.

Sofern die Ursache für das Misslingen auf Seiten des Empfängers liegt, hat dieser die ursprüng­liche Übertragungsdatei in die fristgerechte Verarbeitung aufzunehmen, sofern die jeweiligen Prozesse dies noch ermög­lichen[[2]](#footnote-2). Die Übertragungsdatei des Absenders wird in diesem Fall als fristgerecht beim Empfänger einge­troffen behandelt.

Liegt die Ursache für das Misslingen auf Seiten des Absenders und führt eine erneute Sendung mit einer entsprechend korrigierten, neuen Übertragungsdatei zum Erfolg, dann gilt für die in der Übertra­gungsdatei enthaltenen Geschäftsvorfälle die zum erneuten Sendedatum gültigen Bearbeitungs- bzw. Antwortfristen gemäß den jeweiligen Prozessen.

In der Sparte Gas muss der Absender nach Erhalt einer Empfangsbestätigung, solange er keine Fehlermeldung per APERAK erhalten hat, davon ausgehen, dass der Empfänger seine Nachricht ordnungsgemäß in dessen Bearbeitungsprozess übernommen hat.

In der Sparte Strom muss der Absender eine Anerkennungsmitteilung erhalten haben, um davon ausgehen zu können, dass der Empfänger seine Nachricht ordnungsgemäß in dessen Bearbeitungsprozess übernommen hat.

Erfolgte der Import der Übertragungsdatei fehlerfrei, so ist der Empfänger dann verpflichtet, soweit der Prozess eine inhaltliche Antwort erfordert, diese mit dem vorgesehenen Antwort­nachrichtentypen (z. B. UTILMD, REMADV) in den vorgesehenen Fristen zu übermitteln.

## Auswirkung einer Syntaxfehlermeldung auf den Geschäftsprozess

In Bezug auf sämtliche sich ergebende rechtliche Folgewirkungen (etwa Fristeinhaltung, Fälligkeits- oder Verzugseintritt etc.) gilt eine gerechtfertigt abgelehnte Übertragungsdatei, und somit alle darin enthaltenen Geschäftsvorfälle, als dem Empfänger nicht zugegangen.

## Auswirkung einer Verarbeitbarkeitsfehlermeldung auf den Geschäftsprozess

In Bezug auf sämtliche sich ergebende rechtliche Folgewirkungen (etwa Fristeinhaltung, Fälligkeits- oder Verzugseintritt etc.) gilt ein gerechtfertigt abgelehnter Geschäftsvorfall einer Übertragungsdatei als dem Empfänger nicht zugegangen.

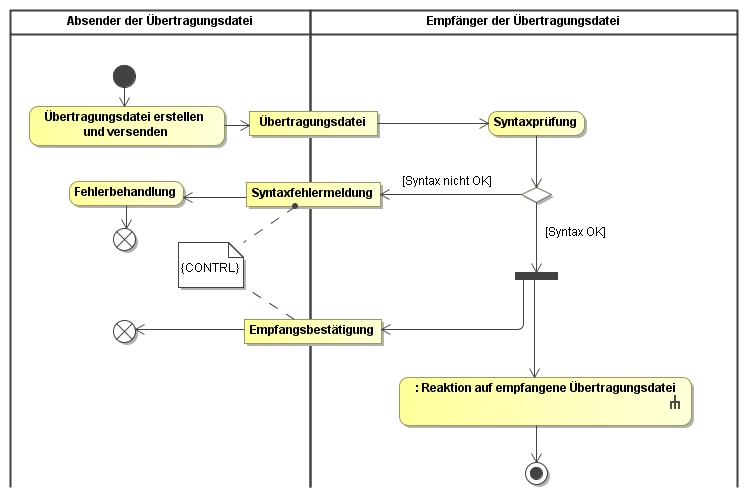
# CONTRL: Syntaxprüfung/Empfangsbestätigung

Im Rahmen der Syntaxprüfung erfolgt eine Kontrolle, ob die Über­tragungsdatei den vorge­schrie­benen BDEW-Vorgaben entspricht. Ist dies der Fall, so ist eine elementare Voraussetzung erfüllt, um die in der Übertragungsdatei enthaltenen Informationen zu konvertieren und in den IT-Systemen des Empfängers weiter zu verarbeiten. Wird kein Syntaxfehler gefunden, so kann der Empfang der Übertragungsdatei per CONTRL bestätigt werden. Nachfolgend werden die grundsätzlichen Regeln dargestellt. **Die detaillierten, spartenspezifischen Vorgaben hierzu sind den entsprechenden Kapiteln (wie beispielswese Kapitel 2.3) zu entnehmen.**

Falls die Übertragungsdatei Syntaxfehler enthält, gelten die nachfolgenden Regeln:

* Enthält eine Übertragungsdatei mindestens einen Syntaxfehler, so wird der gesamte Inhalt der Übertragungsdatei abgelehnt.
* Wird ein Syntaxfehler im UNA-, UNB- oder UNZ-Segment gefunden, wird danach die Fehler­suche beendet und der Syntaxfehler per CONTRL an den Absender der Übertragungs­datei übermittelt.
* Wenn in den Segmenten UNA, UNB und UNZ kein Syntaxfehler vorhanden ist, werden alle in der Übertragungsdatei enthaltenen Nachrichten einzeln auf Syntaxfehler geprüft.
* Wird ein Syntaxfehler im UNH- oder UNT-Segment gefunden, wird danach die Fehlersuche in dieser Nachricht beendet und der Syntaxfehler per CONTRL an den Absender der Übertragungsdatei übermittelt.
* Enthält die Nachricht keinen Syntaxfehler in den Segmenten UNH und UNT, so werden alle weiteren Segmente, die zwischen dem UNH und UNT aufgeführt sind, geprüft. Alle hierbei gefundenen Syntaxfehler werden per CONTRL an den Absender der Übertra­gungsdatei übermittelt.

Auf eine Übertragungsdatei ist vom Empfänger genau eine CONTRL an den Absender der Übertragungsdatei zu senden. In der CONTRL wird entweder eine Übertragungsdatei bestätigt oder die gesamte Übertragungsdatei zurückgewiesen.



**Abbildung 1: CONTRL-Einsatz**

Die Syntaxprüfung bezieht sich immer auf eine gesamte Übertragungsdatei und prüft ob

* die Segmentgruppen bzw. Segmente nicht öfter in der Datei vorkommen, als dies durch die UN/CEFACT-Vorgaben erlaubt ist, welche dem Diagramm der jeweiligen Nachrichtenbe­schreibung entnommen werden kann.
* die Segmente vorhanden sind, welche in der Spalte „BDEW“ der jeweiligen Nachrichtentyp-Beschreibung[[3]](#footnote-3) mit „M“ bzw. „R“ gekennzeichnet sind, und sich diese in der Übertragungs­datei an den richtigen Stellen befinden.
* Falls der Status der Segmentgruppe „M“ oder „R“ ist, müssen auch diese Segmente vorhanden sein.
* Falls der Status der Segmentgruppe „C“ oder „D“ oder „O“ ist, müssen diese Segmente nur dann vorhanden sein, wenn die Segmentgruppe eröffnet wurde.
* die Gruppendatenelemente und die Datenelemente vorhanden sind, welche in der Spalte „BDEW“ der jeweiligen Nachrichtentyp-Beschreibung mit „M“ bzw. „R“ gekennzeichnet sind, und sich diese in der Übertragungsdatei an den richtigen Stellen befinden.
* Hierbei ist im Falle von Datenelementen und Datenelementgruppen das folgende zu berück­sichtigen:
* Falls der Status des Segments und der Segmentgruppe „M“ oder „R“ ist, müssen auch diese Datenelemente bzw. Datenelementgruppen vorhanden sein.
* Falls der Status der Segmentgruppe „C“ oder „D“ oder „O“ ist und der Status des Segments „M“ oder „R“ ist, müssen diese Datenelemente bzw. Datenelement­gruppen nur dann vorhanden sein, wenn die Segmentgruppe eröffnet wurde.
* Falls der Status des Segments „C“ oder „D“ oder „O“ ist, müssen diese Datenele­mente bzw. Datenelementgruppen nur dann vorhanden sein, wenn das Segment eröffnet wurde.
* Hierbei ist im Falle von Gruppendatenelementen das folgende zu berücksichtigen:
* Falls der Status der Datenelementgruppe „M“ oder „R“ ist, müssen auch diese Gruppen­datenelemente vorhanden sein.
* Falls der Status der Datenelementgruppe „C“ oder „D“ oder „O“ ist, müssen diese Grup­pendatenelemente nur dann vorhanden sein, wenn die Datenelementgruppe eröffnet wurde.
* die Datenelemente, die mit „M“ bzw. „R“ in der Spalte „BDEW“ der jeweiligen Nachrichten­typ-Beschreibung gekennzeichnet sind mit einem Wert aus dem definierten Wertevorrat gefüllt sind.
* sich die in der Übertragungsdatei übermittelten Segmente und Datenelemente, die in der Spalte „BDEW“ der jeweiligen Nachrichtentyp-Beschreibung mit „C“, „O“ oder „D“ gekenn­zeichnet sind, entsprechend der BDEW-Vorgaben an der richtigen Stelle befinden.
* die in der Übertragungsdatei übermittelten Inhalte von Datenelementen, die in der Spalte „BDEW“ der jeweiligen Nachrichtentyp-Beschreibung mit „C“, „O“ oder „D“ gekennzeichnet sind, sofern verwendet, mit einem Wert aus dem definierten Wertevorrat gefüllt sind.
* die Formatvorgaben (Länge und Datentyp) der Datenelemente der BDEW-Spalte der Nach­richtenbeschreibung eingehalten sind.

Hinweis: Die Vorgabe für den definierten Wertevorrat ist im jeweiligen MIG entweder direkt in der Zeile zum Datenelement (z. B. zulässige Codes) oder unter Hinweisen zum Datenelement (z. B. „Es sind keine negativen Zahlen erlaubt“) beschrieben.

## Abhängigkeiten der Inhalte von Datenelementen zueinander

Im Rahmen der Syntaxprüfung werden auch die Angaben (Codes/Qualifier) der einzelnen Daten­elemente eines einzelnen Segments und deren Abhängigkeiten zueinander betrachtet, so dass bei mehrfacher expliziter Ausprägung eines Segments immer die einzelne Beschreibung bezüglich Angaben und Struktur des Segments für sich geprüft wird. **Um dies tun zu können, kann es notwendig sein, die Ausprägung vorausgehender segmentgruppeneröffnender Segmente oder voraus­gehen­der Servicesegmente in die Prüfung einzubeziehen**. Beispiels­weise ist es in der UTILMD-Nachricht erforderlich zur Identifizierung des jeweils zu prüfenden CAV-Segments die Beziehung zum vorangegangenen (segmentgruppeneröffnenden) CCI-Segment herzustellen.

Das bedeutet: Für jedes einzelne Segment ist, abhängig vom verwandten Code/Qualifier, der die eindeutige Zuordnung zur entsprechend in der MIG explizit dargestellten Segmentausprä­gung zulässt (in der Regel ist das der erste Code/Qualifier des Segments) nur ein definierter Wertevorrat an verwendbaren Codes/Qualifier zur Nutzung in den einzelnen Daten- und Grup­pendatenelementen des Segments zugelassen. **Um in der** **empfangenen Nachricht erkennen zu können, welche Segmentausprägung des MIG gemeint ist, kann es nötig sein sich die Ausprä­gung vorausgehender segmentgruppeneröffnender Segmente oder vorausgehender Service­segmente zu „merken“**.

Ziel der Syntaxfehlermeldung ist es dem Absender der Übertragungsdatei anzuzeigen

* dass Abweichungen gegenüber den Vorgaben der BDEW-Nachrichtbeschreibung bestehen
* dass Abweichungen zu den Codes/Qualifiern der BDEW-Nachrichtenbeschreibung bestehen.
* dass er beim Empfänger der Übertragungsdatei nicht bekannt ist (MP-ID unbekannt)
* dass der Empfänger der Übertragungsdatei der „falsche“ Empfänger ist (Prüfung, ob die richtige MP-ID verwendet wurde)

Die Verwendung von Codes/Qualifiern und Formatvorgaben auf Datenelementebene (nicht zu ver­wechseln mit den Formatdefinitionen, die mittels Bedingungen (Formatbedingungen) in den Tabellen der Anwendungsfälle getroffen werden) darf nur innerhalb des explizit geprüften Segments geprüft werden.

Ein Code/Qualifier, der lediglich aufgrund einer vorausgegangenen Angabe (d. h. in einem anderen Segment) aus fachlicher Sicht falsch gesetzt ist, aber entsprechend der expliziten Aus­prägung des Segments laut MIG an der Stelle erlaubt ist, führt demnach zu keinem Fehler in der Syntaxprüfung. Dies ist Gegenstand der AHB-Prüfung im Rahmen der Verarbeitbarkeitsprüfung. In der Syntaxprüfung darf also nur geprüft werden, ob ein Segment der Nachricht die Vorgaben des entsprechenden, im MIG explizit dargestellten Segments erfüllt.

Beispiel: Für die nachfolgende Beispielnachricht bedeutet dies lt. Vorgabe, dass immer die SG1-NAD-Segmente „MP-ID Empfänger“ und „MP-ID Absender“ zu übertragen sind. Außerdem muss, sofern das SG2-CTA-Segment angegeben wird, auch immer ein COM-Segment in der Segmentgruppe 2 gefüllt werden:

|  |
| --- |
|  |
| **Nachrichtenstruktur** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Status** **MaxWdh**  **Zähler** **Nr** **Bez** **Sta** **BDEW** **Sta** **BDEW** **Ebene** **Inhalt** | |
|  | 0010 00001 **UNH** M **M** 1 **1** 0 Nachrichten-Kopfsegment |
|  | 0020 00002 **BGM** M **M** 1 **1** 0 Beginn der Nachricht |
|  | 0030 00003 **DTM** C **R** 9 **1** 1 Dokumentendatum |
|  | 0050 **SG1** C **R** 9 **1** 1 MP-ID Empfänger |
|  | 0060 00004 **NAD** M **M** 1 **1** 1 MP-ID Empfänger |
|  | 0050 **SG1** C **R** 9 **1** 1 MP-ID Absender |
|  | 0060 00005 **NAD** M **M** 1 **1** 1 MP-ID Absender |
|  | 0070 **SG2** C **O** 9 **1** 2 Ansprechpartner |
|  | 0080 00006 **CTA** M **M** 1 **1** 2 Ansprechpartner |
|  | 0090 00007 **COM** C **R** 9 **5** 3 Kommunikationsverbindung |
|  | 0160 **SG4** C **D** 99999 **99999** 1 Vorgang |

Die Vorgaben erforderlicher Datenelemente innerhalb eines Segments können aufgrund der expliziten Darstellung der Segmente durchaus abweichend sein. Entsprechend der expliziten Darstellung der Segmente ist zu prüfen, ob die Datenelemente ausschließlich mit Codes/Quali­fiern gefüllt sind, die in der zugehörigen Darstellung des explizit ausgeprägten Segments ge­nannt sind.

Die beiden folgenden Ausschnitte dienen zur exemplarischen Verdeutlichung:

In diesem Beispiel NAD+MR muss z. B. immer eine MP-ID, ein Name des Beteiligten und eine Straße zum Nachrichtenempfänger angegeben werden:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Standard** | | | | **BDEW** | | | |
| Bez | Name | St | Format | | St | Format | Anwendung / Bemerkung |
| NAD |  |  |  | |  |  |  |
| 3035 | Beteiligter, Qualifier | M | an..3 | | M | an..3 | **MR** **Nachrichtenempfänger** |
| C082 | Identifikation des Beteiligten | C |  | | R |  |  |
| 3039 | Beteiligter, Identifikation | M | an..35 | | M | n13 | MP-ID |
| 1131 | Codeliste, Code | C | an..17 | | N |  | Nicht benutzt |
| 3055 | Verantwortliche Stelle für die  Codepflege, Code | C | an..3 | | R | an..3 | **9** **GS1**  **293** **DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und**  **Wasserwirtschaft e.V.)**  **332** **DE, DVGW Service & Consult GmbH** |
| C058 | Name und Anschrift | C |  | | N |  |  |
| 3124 | Zeile für Name und Anschrift | M | an..35 | | N |  | Nicht benutzt |
| C080 | Name des Beteiligten | C |  | | R |  |  |
| 3036 | Beteiligter | M | an..35 | | M | an..35 |  |
| 3036 | Beteiligter | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3036 | Beteiligter | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3036 | Beteiligter | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3036 | Beteiligter | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3045 | Format für den Namen des  Beteiligten, Code | C | an..3 | | N | an..3 | Nicht benutzt |
| C059 | Straße | C |  | | R |  |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | M | an..35 | | M | an..35 |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3164 | Ort | C | an..35 | | R | an..35 | *Ortsname, Klartext* |

In diesem Beispiel NAD+DP ist die Füllung der MP-ID und Name nicht vorgesehen. Die Straße ist eine abhängige Angabe, die entfallen darf.

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Standard** | | | | **BDEW** | | | |
| Bez | Name | St | Format | | St | Format | Anwendung / Bemerkung |
| NAD |  |  |  | |  |  |  |
| 3035 | Beteiligter, Qualifier | M | an..3 | | M | an..3 | **DP** **Lieferanschrift** |
| C082 | Identifikation des Beteiligten | C |  | | N |  |  |
| 3039 | Beteiligter, Identifikation | M | an..35 | | N |  | Nicht benutzt |
| C058 | Name und Anschrift | C |  | | N |  |  |
| 3124 | Zeile für Name und Anschrift | M | an..35 | | N | an..35 | Zusatzinformation zur Identifizierung |
| C080 | Name des Beteiligten | C |  | | N |  |  |
| 3036 | Beteiligter | M | an..35 | | N |  | Nicht benutzt |
| C059 | Straße | C |  | | D |  |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | M | an..35 | | M | an..35 | Gebäudename/-Nummer und Straßenname oder Postfach |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3042 | Straße und Hausnummer oder  Postfach | C | an..35 | | D | an..35 |  |
| 3164 | Ort | C | an..35 | | R | an..35 | *Ortsname, Klartext* |

Es muss also bei einem NAD+MR (Nachrichtenempfänger) ein fehlendes DE3039 oder DE3036 als Syntaxfehler per CONTRL gemeldet und die Verarbeitung einer derartigen Nachricht abgelehnt werden, bei NAD+DP (Lieferanschrift) werden diese Datenelemente nicht genutzt und ein Fehlen führt somit nicht zu einem Syntaxfehler. Da diese Datenelemente bei NAD+DP (Lieferanschrift) den BDEW-Status N haben, ist aber eine Syntaxfehlermeldung zu senden, wenn in diesen Datenelementen eine Information enthalten ist.

Weiterhin führt eine fehlende Straße in DE3042 in NAD+MR (Nachrichtenempfänger) zu einer Ablehnung, in NAD+DP (Lieferanschrift) darf diese Angabe entfallen.

## Details zur CONTRL-Struktur[[4]](#footnote-4)

### Aufbau der Meldungsebenen der CONTRL

Die Struktur der CONTRL-Nachricht in der BDEW-Ausprägung umfasst vier Meldungsebenen. Zu jeder Meldungsebene existiert in der CONTRL genau ein Segment. Diese vier Segmente sind: UCI, UCM, UCS und UCD. Jedes Segment bezieht sich eindeutig auf einen bestimmten Teil der zugrunde liegenden Übertragungsdatei.

Nachfolgend ist dargestellt, wozu welches der vier Segmente genutzt wird:

* Mit dem UCI-Segment „Übertragungsdatei-Antwort“ wird die Übermittlung einer Übertra­gungs­datei bestätigt bzw. diese aufgrund von Syntaxfehlern zurückgewiesen.

Zudem wird es genutzt, um einen Syntaxfehler, der in einem der Segmente UNA „Trennzei­chenvorgabe“, UNB „Nutzdaten-Kopfsegment“ oder UNZ „Nutzdaten-Endsegment“ der Übertra­gungsdatei festgestellt wurde, zu übermitteln.

* Mit dem UCM-Segment „Nachrichtenantwort“ wird die Nachricht in einer Übertragungsda­tei genannt, in der ein Syntaxfehler vorliegt.

Zudem wird es genutzt, um einen Syntaxfehler, der in einem der Segmente UNH „Nachrich­ten-Kopfsegment“ oder UNT „Nachrichten-Endsegment“ vorliegt, zu übermitteln.

* Mit dem UCS-Segment „Segment-Fehleranzeige“ wird das fehlerhafte Segment in einer Nach­richt genannt.

Zudem wird es genutzt, um den Fehler anzugeben, falls dieser auf Segmentgruppenebene bzw. Segmentebene vorhanden ist.

* Mit dem UCD-Segment „Datenelement-Fehleranzeige“ werden die Fehler von Datenelemen­ten, Datenelementgruppen oder Gruppendatenelement des im UCS übermittelten Seg­ments angezeigt.

### Meldungsumfang und Fehlerbeschreibung

Die Syntaxprüfung erfolgt schrittweise von der höchsten zur niedrigsten Meldungsebene. Das bedeutet:

* Wird in der Übertragungsdateiebene UNA, UNB und UNZ ein Syntaxfehler gefunden, wird dieser gemeldet und es erfolgt keine Prüfung auf den tieferen Ebenen der Übertragungs­datei.
* Ist die Ebene UNA, UNB und UNZ der Übertragungsdatei syntaxfehlerfrei, so werden alle in der Übertragungsdatei enthaltenen Nachrichten auf der Nachrichtenebene (d. h. die Seg­mente UNH und UNT) geprüft. Wird in einer Nachricht auf dieser Ebene ein Syntaxfehler gefunden, erfolgt keine Prüfung auf den tieferen Ebenen in dieser Nachricht. Sofern vorhan­den, ist die nächste Nachricht in dieser Übertagungsdatei nach demselben Schema zu prüfen.
* Ist die Nachrichtenebene einer Nachricht in einer Übertragungsdatei syntaxfehlerfrei, so wird diese Nachricht auf Syntaxfehler geprüft und alle in dieser Nachricht gefundenen Syntaxfehler werden gemeldet.

Der Fehler ist so genau wie möglich zu beschreiben. Das heißt wenn ein genauer Fehlercode verwen­det werden kann, ist ein allgemeingültiger Fehlercode nicht zu verwenden. Die Position des Fehlers ist so genau wie möglich durch die Verwendung der tiefst möglichen Meldungsebe­ne anzugeben.

Die CONTRL bezieht sich auf die Übertragungsdatei. Somit kann der gemeldete Syntaxfehler in der Regel nur durch Hinzunehmen der zugrundeliegenden Übertragungsdatei im Format der Übertragung identifiziert werden.

#### Fälle in denen eine CONTRL nicht erstellt werden kann

Die CONTRL-Nachricht enthält mehrere Muss-Datenelemente, deren Inhalte aus der zugrunde­liegenden Über­tragungsdatei übernommen werden. Wenn das Datenelement in der zugrunde­liegenden Übertra­gungsdatei fehlt oder syntaktisch ungültig ist, kann eine syntaktisch richtige CONTRL-Nachricht nicht erstellt werden. Der Fehler muss dann durch andere Mittel als durch die CONTRL mitgeteilt werden.

Die Übertragungsdatei wird in diesen Fällen beim Empfänger nicht weiterverarbeitet.

#### Bestätigung oder Zurückweisung von CONTRL-Nachricht

Als Antwort auf eine empfangene CONTRL-Nachricht darf weder eine CONTRL-Nachricht noch eine andere UN/EDIFACT-Nachricht gesendet werden. Fehler in empfangenen CONTRL-Nach­richten müssen auf andere Weise als durch eine CONTRL-Nachricht mitgeteilt werden.

Die CONTRL-Nachricht wird nicht verwendet, um fachliche Aussagen zu einem Geschäftsvorfall zu übermitteln. Die Bestätigung durch die CONTRL-Nachricht bedeutet nicht, dass der geschäft­liche Inhalt einer Übertragungsdatei angenommen oder damit Übereinstimmung erzielt wurde.

## Regeln zum Einsatz der CONTRL in der Sparte Gas

In der Sparte Gas wird die CONTRL sowohl als Empfangsbestätigung (wenn die Übertragungs­datei syntaktisch fehlerfrei ist), als auch als Syntaxfehlermeldung eingesetzt.

### Fristen zur Übermittlung der CONTRL

Der Empfänger der Übertragungsdatei oder APERAK teilt dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens 6 Stunden nach Erhalt der Übertragungsdatei oder APERAK, das Ergebnis seiner syntaktischen Prüfung mittels der Nachricht CONTRL mit. Syntaxfehlermeldungen, welche außerhalb der Frist beim Absender der Übertragungsdatei bzw. APERAK eingehen, dürfen nicht zu einer Fristverletzung des eigentlichen Geschäftsvorfalles führen.

Beim Prozess der ALOCAT-Übermittlung vom NB an den MGV nach GABi Gas muss binnen 45 Minuten nach Erhalt einer ALOCAT-Nachricht die zugehörige CONTRL versendet werden.

Abweichungen von diesen Fristen sind von den Marktpartnern zu akzeptieren im Zeitraum der Formatumstellung vom 31.3. 18.00 Uhr bis 2.4. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit (bei einer Formatumstellung zum 01.04. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit) bzw. vom 30.9. 18.00 Uhr bis 2.10. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit (bei einer Formatumstellung zum 01.10. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit) bzw. falls von der BNetzA ein vom 01.04. oder 01.10. abweichender Tag für die Formatumstellung festgelegt ist, ab 6 Stunden vor Beginn des dafür festgelegten Tages bis einschließlich Ablauf des dafür festgelegten Tages. Die Zeitpunktangaben in diesem Kapitel beziehen sich jeweils auf die gesetzliche deutsche Zeit.

### Verletzung der CONTRL-Anwendungsvorgaben

Mittels CONTRL wird dem Absender der Übertragungsdatei mitgeteilt, dass die Übertragungs­datei empfangen wurde (angekommen ist) und

**entweder**

* dass die Übertragungsdatei den Vorgaben der entsprechenden Nachrichtenbeschreibung ent­spricht (UCI DE0083 Code 7 „Übertragung bestätigt“)

**und**

* dass die EDIFACT-Übertragungsdatei in eine weitere Bearbeitungsschicht gelangt ist

**oder**

* dass die Übertragungsdatei den Vorgaben der entsprechenden Nachrichtenbeschreibung nicht entspricht (UCI DE0083 Code 4 „Diese Ebene und alle tieferen Ebenen zurückgewie­sen“)

**und**

* dass die Übertragungsdatei nicht weiterbearbeitet wird.

In den nachfolgenden Kapiteln ist das Verhalten des Empfängers einer CONTRL für die beiden Fehlerfälle in Aktivitätsdiagrammen dargestellt

* dass die CONTRL nicht fristgerecht eingeht.
* dass der gemeldete Syntaxfehler aus Sicht des CONTRL-Empfängers kein Syntaxfehler ist.

#### CONTRL-Eingang nicht fristgerecht

Der Absender von Übertragungsdateien hat die nachfolgend dargestellte Aktivität auf alle von ihm versendeten Übertragungsdateien anzuwenden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abbildung 2: Prüfung auf fristgerechten Eingang einer CONTRL in der Sparte Gas**

Hinweis: Der Fall, dass eine CONTRL-Nachricht vom Absender der CONTRL-Nachricht versandt wurde, aber beim Empfänger der CONTRL-Nachricht nicht ankommt, ist im voranstehenden Diagramm nicht betrachtet. In diesem Fall muss der CONTRL-Absender die CONTRL erneut an den CONTRL-Empfänger schicken.

#### Unberechtigte Syntaxfehlermeldung (aus Sicht des CONTRL-Empfängers)

Der Absender von Übertragungsdateien hat die nachfolgend dargestellte Aktivität auf alle bei ihm eintreffenden CONTRL-Nachrichten anzuwenden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abbildung 3: Prüfung einer fristgerecht eingegangenen CONTRL-Nachricht in der Sparte Gas**

Erläuterungen zu den voranstehenden Diagrammen

Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich auf die in den Kapiteln 2.3.2.1 und 2.3.2.2 dargestellten Fehlersituationen:

* Auf jede eingehende Übertragungsdatei ist immer eine CONTRL zu senden.
* Eine nicht empfangene CONTRL bedeutet, dass die Ursprungsnachricht beim Empfänger nicht bearbeitet wird.
* Der Absender der CONTRL hat eine Mitwirkungspflicht bei der Klärung
* Bei einer nicht gerechtfertigten Syntaxfehlermeldung hat der Absender der CONTRL, nach erfolgter bilateraler Klärung, eine Empfangsbestätigung per CONTRL nachzuliefern und die Übertragungsdatei zu prozessieren.
* Muss der Empfänger aufgrund eines von ihm verursachten Fehlers eine Übertragungsdatei erneut in sein System einspielen oder erhält er aus diesem Grund eine an ihn bereits gesandte Übertragungsdatei erneut, so hat er sicher zu stellen, dass in solch einem Fall seine Systeme keine Syntaxfehlermeldung mit dem Fehlercode 26 (= Duplikat gefunden) versenden.
* Auf eine CONTRL ist keine CONTRL zu senden.

## Regeln zum Einsatz der CONTRL in der Sparte Strom

In der Sparte Strom wird die CONTRL ausschließlich als Syntaxfehlermeldung eingesetzt.

Hinweise:

* Dass eine Übertragungsdatei an den Empfänger übertragen wurde, ergibt sich aus der Non-Repudiation Receipt (NRR), die bei der Übertragung per AS4 zwingend eingesetzt werden muss.
* Dass eine Übertragungsdatei syntaktisch fehlerfrei sein muss, ist Voraussetzung, dass die Verarbeitbarkeitsprüfung durchgeführt werden kann und da deren Ergebnis immer per APERAK übermittelt werden muss, ergibt sich aus dem Empfang einer APERAK implizit, dass die zugrun­deliegende Übertragungsdatei syntaxfehlerfrei ist.

### Fristen zur Übermittlung der CONTRL

Der Empfänger der Übertragungsdatei oder APERAK teilt dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens 6 Stunden nach Erhalt der Übertragungsdatei oder APERAK, das Ergebnis seiner syntaktischen Prüfung mittels der Nachricht CONTRL mit, wenn er feststellt, dass diese syntaktisch falsch ist (= Syntaxfehlermeldungen). Syntaxfehlermeldungen, welche außerhalb der Frist beim Absender der Übertragungsdatei bzw. APERAK eingehen, dürfen nicht zu einer Fristverletzung des eigentlichen Geschäftsvorfalles führen.

Wird eine UTILMD oder ORDERS übertragen, so ist der Empfänger der entsprechenden Übertragungsdatei verpflichtet, dem Absender unverzüglich, jedoch spätestens 15 Minuten nach Eingang der Übertragungsdatei eine Syntaxfehlermeldungen per CONTRL zu senden, falls die Übertragungsdatei syntaktisch falsch ist. Wird an Samstagen eine UTILMD oder ORDERS übertragen, so ist der Empfänger der entsprechenden Übertra­gungsdatei verpflichtet, dem Absender unver­züglich, jedoch spätestens 6 Stunden nach Eingang der Übertragungsdatei eine Syntaxfehlermeldungen per CONTRL zu senden, falls die Übertra­gungsdatei syntaktisch falsch ist.

Abweichungen von diesen Fristen sind von den Marktpartnern zu akzeptieren im Zeitraum der Formatumstellung vom 31.3. 18.00 Uhr bis 2.4. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit (bei einer Formatumstellung zum 01.04. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit) bzw. vom 30.9. 18.00 Uhr bis 2.10. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit (bei einer Formatumstellung zum 01.10. 00:00 Uhr gesetzlicher deutscher Zeit) bzw. falls von der BNetzA ein vom 01.04. oder 01.10. abweichender Tag für die Formatumstellung festgelegt ist, ab 6 Stunden vor Beginn des dafür festgelegten Tages bis einschließlich Ablauf des dafür festgelegten Tages. Die Zeitpunktangaben in diesem Kapitel beziehen sich jeweils auf die gesetzliche deutsche Zeit.

### Verletzung der CONTRL-Anwendungsvorgaben

Mittels CONTRL wird dem Absender der Übertragungsdatei mitgeteilt, dass die Übertragungs­datei empfangen wurde (angekommen ist)

**und**

* dass die Übertragungsdatei den Vorgaben der entsprechenden Nachrichtenbeschreibung nicht entspricht (UCI DE0083 Code 4 „Diese Ebene und alle tieferen Ebenen zurückgewie­sen“)

**und**

* dass die Übertragungsdatei nicht weiterbearbeitet wird.

In den nachfolgenden Kapiteln ist das Verhalten des Empfängers einer CONTRL für die beiden Fehlerfälle in Aktivitätsdiagrammen dargestellt

* dass die CONTRL nicht fristgerecht eingeht.
* dass der gemeldete Syntaxfehler aus Sicht des CONTRL-Empfängers kein Syntaxfehler ist.

#### CONTRL-Eingang nicht fristgerecht

Der Absender von Übertragungsdateien hat die nachfolgend dargestellte Aktivität auf alle von ihm empfangenen Syntaxfehlermeldungen anzuwenden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Diagramm, Schrift enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abbildung 4: Prüfung auf fristgerechten Eingang einer CONTRL in der Sparte Strom**

#### Unberechtigte Syntaxfehlermeldung (aus Sicht des CONTRL-Empfängers)

Der Absender von Übertragungsdateien hat die nachfolgend dargestellte Aktivität auf alle bei ihm eintreffenden Syntaxfehlermeldungen anzuwenden.

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Diagramm enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abbildung 5: Prüfung einer fristgerecht eingegangenen CONTRL-Nachricht in der Sparte Strom**

Erläuterungen zu den voranstehenden Diagrammen

Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich auf die in den Kapiteln 2.4.2.1 und 2.4.2.2 dargestell­ten Fehlersituationen:

* Jede eingehende Übertragungsdatei ist immer der Syntaxprüfung zu unterziehen und dem Absender ist fristgerecht via CONTRL mitzuteilen, wenn die Übertragungsdatei syntaktisch fehlerhaft ist.
* Der Absender der CONTRL hat eine Mitwirkungspflicht bei der Klärung.
* Bei einer nicht gerechtfertigten Syntaxfehlermeldung hat der Absender der CONTRL, nach erfolgter bilateraler Klärung, die Übertragungsdatei dem nächsten Verarbeitungsschritt zu überführen, d. h. weiter zu prozessieren.
* Muss der Empfänger aufgrund eines von ihm verursachten Fehlers eine Übertragungsdatei erneut in sein System einspielen oder erhält er aus diesem Grund eine an ihn bereits gesandte Übertragungsdatei erneut, so hat er sicher zu stellen, dass in solch einem Fall seine Systeme keine Syntaxfehlermeldung mit dem Fehlercode 26 (= Duplikat gefunden) versenden.
* Auf eine CONTRL ist keine CONTRL zu senden.

## Regeln zum Einsatz der CONTRL bei spartenübergreifenden Datenaustausch

Für alle Prozesse, bei denen Absender und Empfänger jeweils unterschiedlichen Sparten zugeordnet sind, gilt:

* Ist der Empfänger der Übertragungsdatei in der Sparte Gas: Für den Einsatz der CONTRL gelten die Regeln, die in diesem Dokument für alle Prozesse in der Sparte Gas beschrieben sind.
* Ist der Empfänger der Übertragungsdatei in der Sparte Strom: Für den Einsatz der CONTRL gelten die Regeln, die in diesem Dokument für alle Prozesse in der Sparte Strom beschrieben sind.

# Tabellarische Darstellung

Das Kapitel enthält die tabellarischen Darstellungen des Nachrichtentyps CONTRL. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit beginnt die Tabelle auf der nächsten, neuen Seite.

## Tabellarische Darstellung der CONTRL

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| EDIFACT Struktur | Beschreibung Empfangs- Syntaxfehler Syntaxfehler Bedingung  bestätigung -meldung in -meldung in  der der  Übertra- Nachricht  gungsdatei | | |
| Nachrichten-Kopfsegment |  | |  |
| **UNH** C0001 | Muss Muss Muss | |  |
| UNH **0062** | Nachrichten-Referenznummer X X X | |  |
| UNH **0065** | **CONTRL** Syntax- und X X X  Servicebericht | |  |
| UNH **0052** | **D** Entwurfs-Version X X X | |  |
| UNH **0054** | **3** Dritte Ausgabe X X X  (CONTRL-Nachricht) | |  |
| UNH **0051** | **UN** UN/CEFACT X X X | |  |
| UNH **0057** | **2.0b** Versionsnummer der X X X  zugrundeliegenden  BDEW-  Nachrichtenbeschreibun  g | |  |
| Übertragungsdatei-Antwort | |  |  |
| **UCI** C0002 | | Muss Muss Muss |  |
| UCI **0020** | | Datenaustauschreferenz X X X |  |
| UCI **0004** | | Absenderbezeichnung X X X |  |
| UCI **0007** | | **14** GS1 X X X  **500** DE, BDEW X X X  (Bundesverband der  Energie- und  Wasserwirtschaft e.V.)  **502** DE, DVGW (Deutsche X X X  Vereinigung des Gas-  und Wasserfaches e.V.) |  |
| UCI **0010** | | Empfängerbezeichnung X X X |  |
| UCI **0007** | | **14** GS1 X X X  **500** DE, BDEW X X  (Bundesverband der  Energie- und  Wasserwirtschaft e.V.)  **502** DE, DVGW (Deutsche X X X  Vereinigung des Gas-  und Wasserfaches e.V.) |  |
| UCI **0083** | | **4** Diese Ebene und alle X X  tieferen Ebenen  zurückgewiesen  **7** Übertragung bestätigt X  (keine Syntaxfehler) |  |
| UCI **0085** | | **2** Syntax-Version oder - X  ebene nicht unterstützt  **7** Empfänger der X  Übertragungsdatei ist  nicht der tatsächliche  Empfänger  **12** Ungültiger Wert X  **13** Fehlt X  **16** Zu viele Bestandteile X  **20** Zeichen ungültig als X  Service-Zeichen  **21** Ungültige(s) Zeichen X  **23** Unbekannter Absender X  der Übertragungsdatei  **25** Test-Kennzeichen nicht X  unterstützt  **26** Duplikat gefunden X |  |
| EDIFACT Struktur | Beschreibung Empfangs- Syntaxfehler Syntaxfehler Bedingung  bestätigung -meldung in -meldung in  der der  Übertra- Nachricht  gungsdatei | | |
|  | **28** Referenzen stimmen X  nicht überein  **29** Kontrollzähler entspricht X  nicht der Anzahl  empfangender Fälle  **32** Tiefere Ebene leer X | |  |
| UCI **0013** | **UNA** Trennzeichenvorgabe X  **UNB** Nutzdaten-Kopfsegment X  **UNZ** Nutzdaten-Endesegment X | |  |
| UCI **0098** | Segmentposition des fehlerhaften S [1]  Datenelements /  Datenelementgruppe | | [1] Wenn Angabe  möglich. |
| UCI **0104** | Position des fehlerhaften S [1]  Gruppendatenelements | | [1] Wenn Angabe  möglich. |
| Nachrichtenantwort | |  |  |
| **SG1** | | **Muss** |  |
| SG1 **UCM** C0003 | | Muss |  |
| SG1 UCM **0062** | | Nachrichten-Referenznummer X |  |
| SG1 UCM **0065** | | **APERAK** Anwendungsfehler- und X  Bestätigungs-Nachricht  **COMDI** Handelsunstimmigkeit X  **S**  **IFTSTA** Multimodaler X  Statusbericht  **INSRPT** Prüfbericht X  **INVOIC** Rechnung X  **MSCON** Bericht über den X  **S** Verbrauch messbarer  Dienstleistungen  **ORDCH** Bestelländerung X  **G**  **ORDER** Bestellung X  **S**  **ORDRS** Bestellantwort X  **P**  **PARTIN** Partnerstammdaten X  **PRICAT** Preisliste/Katalog X  **QUOTE** Angebot X  **S**  **REMAD** Zahlungsavis X  **V**  **REQOT** Anfrage X  **E**  **UTILMD** Netzanschluss- X  Stammdaten  **UTILTS** Netznutzungszeiten- X  Nachricht |  |
| SG1 UCM **0052** | | **D** Entwurfs-Version X |  |
| SG1 UCM **0054** | | Freigabenummer des X  Nachrichtentyps der  zugrundeliegenden BDEW-  Nachrichtenbeschreibung |  |
| SG1 UCM **0051** | | **UN** UN/CEFACT X |  |
| SG1 UCM **0057** | | Versionsnummer der X  zugrundeliegenden BDEW-  Nachrichtenbeschreibung |  |
| SG1 UCM **0083** | | **4** Diese Ebene und alle X |  |
| EDIFACT Struktur | Beschreibung Empfangs- Syntaxfehler Syntaxfehler Bedingung  bestätigung -meldung in -meldung in  der der  Übertra- Nachricht  gungsdatei | | |
|  | tieferen Ebenen  zurückgewiesen | |  |
| SG1 UCM **0085** | Syntax-Fehler, codiert S [2] ∨ [3]  **12** Ungültiger Wert X  **13** Fehlt X  **16** Zu viele Bestandteile X  **21** Ungültige(s) Zeichen X  **22** Ungültige(s) Service- X  Zeichen  **26** Duplikat gefunden X  **28** Referenzen stimmen X  nicht überein  **29** Kontrollzähler entspricht X  nicht der Anzahl  empfangender Fälle  **39** Datenelement zu lang X | | [2] Wenn Syntaxfehler in  UNH vorhanden.  [3] Wenn Syntaxfehler in  UNT vorhanden. |
| SG1 UCM **0013** | Service-Segmentbezeichner, X [2] ∨ [3]  codiert  **UNH** Nachrichten- X  Kopfsegment  **UNT** Nachrichten- X  Endesegment | | [2] Wenn Syntaxfehler in  UNH vorhanden.  [3] Wenn Syntaxfehler in  UNT vorhanden. |
| SG1 UCM **0098** | Segmentposition des fehlerhaften S [8] ∧ [1]  Datenelements /  Datenelementgruppe | | [1] Wenn Angabe  möglich.  [8] Wenn SG1 UCM  DE0013 vorhanden. |
| SG1 UCM **0104** | Position des fehlerhaften S [8] ∧ [1]  Gruppendatenelements | | [1] Wenn Angabe  möglich.  [8] Wenn SG1 UCM  DE0013 vorhanden. |
| Segment-Fehleranzeige |  | |  |
| **SG2** | **Muss [9]** | | [9] Wenn SG1 UCM  DE0013 nicht vorhanden. |
| SG2 **UCS** C0004 | Muss | |  |
| SG2 UCS **0096** | Segmentposition in der Nachricht X | |  |
| SG2 UCS **0085** | Syntax-Fehler, codiert X [5]  **13** Fehlt X  **15** Nicht unterstützt an X  dieser Position  **16** Zu viele Bestandteile X  **22** Ungültige(s) Service- X  Zeichen  **35** Zu viele Segment- X  Wiederholungen  **36** Zu viele X  Segmentgruppen-  Wiederholungen | | [5] Wenn Fehler auf  Segment(gruppen)ebene  vorhanden. |
| Datenelement-  Fehleranzeige | |  |  |
| **SG2** | |  |  |
| SG2 **UCD** C0005 | | Soll [6] | [6] Wenn Fehler auf  Datenelement-,  Gruppendatenelement-  oder  Datengruppenebene  vorhanden. |
| SG2 UCD **0085** | | **12** Ungültiger Wert X |  |
| EDIFACT Struktur | Beschreibung Empfangs- Syntaxfehler Syntaxfehler Bedingung  bestätigung -meldung in -meldung in  der der  Übertra- Nachricht  gungsdatei | | |
|  | **13** Fehlt X  **16** Zu viele Bestandteile X  **19** Ungültige X  Dezimalbeschreibung  **21** Ungültige(s) Zeichen X  **22** Ungültige(s) Service- X  Zeichen  **37** Ungültige Zeichenart X  **38** Fehlende Ziffer vor dem X  Dezimalzeichen  **39** Datenelement zu lang X  **40** Datenelement zu kurz X | |  |
| SG2 UCD **0098** | Segmentposition des fehlerhaften M  Datenelements /  Datenelementgruppe | |  |
| SG2 UCD **0104** | Position des fehlerhaften S [1]  Gruppendatenelements | | [1] Wenn Angabe  möglich. |
| Nachrichten-Endesegment | |  |  |
| **UNT** C0006 | | Muss Muss Muss |  |
| UNT **0074** | | Anzahl der Segmente in einer X X X  Nachricht |  |
| UNT **0062** | | Nachrichten-Referenznummer X X X |  |

# Anhang

## Übersicht über die Rückmeldungen in der Sparte Gas

Ein Bild, das Text, Diagramm, parallel, Reihe enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abbildung 6: Übersicht über die Rückmeldungen in der Sparte Gas**

## Übersicht über die Rückmeldungen in der Sparte Strom

Ein Bild, das Text, Diagramm, parallel, Plan enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Abbildung 7: Übersicht über die Rückmeldungen in der Sparte Strom**

# Änderungshistorie

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Änd-ID** | | **Ort** | | **Änderungen** | | **Grund der Anpassung** | **Status** |
|  | |  | | **Bisher** | **Neu** |  |  |
| 10000 |  | |  | | Version 1.0 | Version aktualisiert. Zusätzlich  wurden Schreibfehler, Layout,  Struktur etc. geändert, die  keinen Einfluss auf die  inhaltliche Aussage haben. | Genehmigt |
| 25317 |  | | Die Anwendungsfälle der beiden  Nachrichtentypen APERAK und CONTRL inklusive  aller zugehörigen Erläuterungen sind in einem  Dokument enthalten. | | Die Anwendungsfälle des Nachrichtentyps  CONTRL inklusive aller zugehörigen  Erläuterungen zur CONTRL sind in einem  Dokument enthalten. | Erstellung einer einheitlichen  Dokumentenstruktur aller  Anwendungshandbücher: Ein  Anwendungshandbuch enthält  nur Anwendungsfälle eines  Nachrichtentyps mit allen  Erläuterungen zu diesem. | Genehmigt |
| 25942 | Gesamtes Dokument | | Sender | | Absender | Alles im Text auf Absender  vereinheitlicht, damit  einheitlich nur ein Begriff für  diese Aufgabe verwendet wird. | Genehmigt |
| 25943 | Kapitel 1  Grundlegende  Regelungen zum  Einsatz von CONTRL  und APERAK | | 1 Grundlegende Regelungen zum Einsatz von  CONTRL und APERAK  [...] verwendet. | | 1 Grundlegende Regelungen  [...] verwendet.  In diesem Kapitel inklusive all seiner  Unterkapitel sind allgemeingültige Regeln  beschrieben, wobei auch auf die Nutzung der  APERAK eingegangen wird, um es vollständig  und verständlich darstellen zu können. Dieses  Kapitel ist mit dem identisch, welches mit  derselben Überschrift im APERAK-  Anwendungshandbuch enthalten ist.  Am Ende des Dokuments ist für jede Sparte  jeweils in einem Aktivitätsdiagramm die  Anwendung von CONTRL und APERAK auf die  EDIFACT-Nachrichten beschrieben. Auch dies ist  identisch im APERAK-Anwendungshandbuch  enthalten. | Konsequenz aus der Aufteilung  des CONTRL / APERAK  Anwendungshandbuchs in ein  CONTRL- und ein APERAK-  Anwendungshandbuch, wobei  hier die Aussagen für das  vorliegenden CONTRL-  Anwendungshandbuch  spezifiziert sind, ansonsten ist  dieses mit dem  entsprechenden Kapitel des  APERAK-  Anwendungshandbuchs  identisch. | Genehmigt |
| 25900 | Kapitel 2.3.2.1  CONTRL-Eingang  nicht fristgerecht | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms:  „Prüfung auf fristgerechten Eingang einer  CONTRL-Nachricht“ | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms:  „Prüfung auf fristgerechten Eingang einer  CONTRL-Nachricht (Gas)“ | Herstellung eindeutiger  Bezeichnungen der  Aktivitätsdiagramme und  damit verdeutlichen für welche  Sparte das jeweilige Diagramm  die Regen darstellt. | Genehmigt: Fehler (13.12.  2024) |
| 25901 | Kapitel 2.3.2.2 | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms: | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms: | Herstellung eindeutiger | Genehmigt: Fehler (13.12. |
| **Änd-ID** | | **Ort** | | **Änderungen** | | **Grund der Anpassung** | **Status** |
|  | |  | | **Bisher** | **Neu** |  |  |
|  | Unberechtigte  Syntaxfehlermeldung  (aus Sicht des  CONTRL-  Empfängers) | | „Prüfung einer fristgerecht eingegangenen  CONTRL-Nachricht“ | | „Prüfung einer fristgerecht eingegangenen  CONTRL-Nachricht (Gas)“ | Bezeichnungen der  Aktivitätsdiagramme und  damit verdeutlichen für welche  Sparte das jeweilige Diagramm  die Regen darstellt. | 2024) |
| 25902 | Kapitel 2.4.2.1  CONTRL-Eingang  nicht fristgerecht | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms:  „Prüfung auf fristgerechten Eingang einer  CONTRL-Nachricht“ | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms:  „Prüfung auf fristgerechten Eingang einer  CONTRL-Nachricht (Strom)“ | Herstellung eindeutiger  Bezeichnungen der  Aktivitätsdiagramme und  damit verdeutlichen für welche  Sparte das jeweilige Diagramm  die Regen darstellt. | Genehmigt: Fehler (13.12.  2024) |
| 25903 | Kapitel 2.4.2.2  Unberechtigte  Syntaxfehlermeldung  (aus Sicht des  CONTRL-  Empfängers) | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms:  „Prüfung einer fristgerecht eingegangenen  CONTRL-Nachricht“ | | Bezeichnung des Aktivitätsdiagramms:  „Prüfung einer fristgerecht eingegangenen  CONTRL-Nachricht (Strom)“ | Herstellung eindeutiger  Bezeichnungen der  Aktivitätsdiagramme und  damit verdeutlichen für welche  Sparte das jeweilige Diagramm  die Regen darstellt. | Genehmigt: Fehler (13.12.  2024) |
| 25947 | Kapitel 2.4.2.2  Unberechtigte  Syntaxfehlermeldung  (aus Sicht des  CONTRL-  Empfängers) | | › Bei einer nicht gerechtfertigten  Syntaxfehlermeldung hat der Absender der  CONTRL, nach erfolgter bilateraler Klärung, die  Übertragungsdatei der Verarbeitbarkeitsprüfung  zu unterziehen und für jeden enthaltenen  Geschäftsvorfall eine Anerkennungs- oder  Verarbeitbarkeitsfehlermeldung per APERAK  nachzuliefern und alle Geschäftsvorfälle, für die  er eine Anerkennungsmeldung gesendet hat, zu  prozessieren. | | › Bei einer nicht gerechtfertigten  Syntaxfehlermeldung hat der Absender der  CONTRL, nach erfolgter bilateraler Klärung, die  Übertragungsdatei dem nächsten  Verarbeitungsschritt zu überführen, d. h. weiter  zu prozessieren. | Verschlankung der  Formulierung zum besseren  Verständnis | Genehmigt |
| 26007 | Kapitel 2.5 Regeln  zum Einsatz der  CONTRL bei  spartenübergreifend  en Datenaustausch | | […] gilt:  › Ist der Empfänger in der Sparte Gas: Für den  Einsatz der CONTRL gelten die Regeln, die in  diesem Dokument für alle Prozesse in der Sparte  Gas beschrieben sind.  › Ist der Empfänger in der Sparte Strom: Für den  Einsatz der CONTRL gelten die Regeln, die in  diesem Dokument für alle Prozesse in der Sparte  Strom beschrieben sind. | | […] gilt:  › Ist der Empfänger der Übertragungs-datei in  der Sparte Gas: Für den Einsatz der CONTRL  gelten die Regeln, die in diesem Dokument für  alle Prozesse in der Sparte Gas beschrieben sind.  › Ist der Empfänger der Übertragungs-datei in  der Sparte Strom: Für den Einsatz der CONTRL  gelten die Regeln, die in diesem Dokument für  alle Prozesse in der Sparte Strom beschrieben  sind. | Ergänzung von „der Über-  tragungsdatei“ zur Vermeidung  von Missinterpretationen | Genehmigt: Fehler (31.03.  2025) |
| 25948 | Kapitel 3 Einsatz der  APERAK-Nachricht | | Kapitel mit all seinen Untrerkapiteln vorhanden. | | Kapitel mit all seinen Untrerkapiteln nicht  vorhanden. | Konsequenz aus der Aufteilung  des CONTRL / APERAK | Genehmigt |
| **Änd-ID** | | **Ort** | | **Änderungen** | | **Grund der Anpassung** | **Status** |
|  | |  | | **Bisher** | **Neu** |  |  |
|  |  | |  | |  | Anwendungshandbuchs in ein  CONTRL- und ein APERAK-  Anwendungshandbuch: Da in  diesem Kapitel ausschließlich  Aussagen zur APERAK  enthalten sind, wird es nicht in  das CONTRL-  Anwendungshandbuch  überführt. |  |
| 25949 | Kapitel 4  Tabellarische  Darstellung | | 4 Tabellarische Darstellung  Das Kapitel enthält die tabellarischen  Darstellungen der beiden Nachrichtentypen  CONTRL und APERAK. Aus Gründen der besseren  Lesbarkeit beginnt jeder Abschnitt dieses  Kapitels mit einer neuen Seite. | | 3 Tabellarische Darstellung  Das Kapitel enthält die tabellarischen  Darstellungen des Nachrichtentyps CONTRL. Aus  Gründen der besseren Lesbarkeit beginnt die  Tabelle auf der nächsten, neuen Seite. | Konsequenz aus der Aufteilung  des CONTRL / APERAK  Anwendungshandbuchs in ein  CONTRL- und ein APERAK-  Anwendungshandbuch. | Genehmigt |
| 26586 | Kapitel 4.1  Tabellarische  Darstellung der  CONTRL  Anwendungsfall  Empfangsbestätigun  g | | S002-0007:  14 GS1 X  500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und  Wasserwirtschaft e.V.)  502 DE, DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas  und Wasserfaches e.V.) X  S003-0007:  14 GS1 X  500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und  Wasserwirtschaft e.V.) X  502 DE, DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas  und Wasserfaches e.V.) X | | S002-0007:  14 GS1 X  500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und  Wasserwirtschaft e.V.) X  502 DE, DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas  und Wasserfaches e.V.) X  S003-0007:  14 GS1 X  500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und  Wasserwirtschaft e.V.)  502 DE, DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas  und Wasserfaches e.V.) X | Im UCI-Segment werden die  Datenelementgruppen  "Absender der  Übertragungsdatei" und  "Empfänger der  Übertragungsdatei" mit den  Codes gefüllt, die in der  Übertragungsdatei, auf die sich  die CONTRL bezieht, mit den  Codes des Absenders bzw.  Empfängers gefüllt sind. Beim  spartenübergreifenden  Datenaustausch gilt, dass für  den Einsatz der CONTRL die  Regeln gelten, die für die  Sparte beschrieben sind, in der  die Übertragungsdatei  empfangen wird. Wird somit  eine Übertragungsdatei in der  Sparte Gas empfangen, so  muss eine  Empfangsbestätigung  versendet werden können, falls  die Übertragungsdatei | Genehmigt: Fehler (31.03.  2025) |
| **Änd-ID** | | **Ort** | | **Änderungen** | | **Grund der Anpassung** | **Status** |
|  | |  | | **Bisher** | **Neu** |  |  |
|  |  | |  | |  | syntaktisch fehlerfrei ist. In  diesem Fall muss im UCI-  Segment als Absender die MP-  ID des Marktpartners  angegeben werden, der in der  Sparte Strom an diesem  Datenaustausch teilnimmt und  als Empfänger die MP-ID des  Marktpartners angegeben  werden, der in der Sparte Gas  an diesem Datenaustausch  teilnimmt. Somit muss der  Code 500 in der  Datenelementgruppe  "Absender der  Übertragungsdatei" des UCI-  Segments genutzt werden  können. |  |
| 25950 | Nach Kapitel 4.1  Tabellarische  Darstellung der  CONTRL | | Kapitel 4.2 Übersicht der Pakete in der APERAK  und 4.3 Tabellarische Darstellung der APERAK  vorhanden | | Kapitel 4.2 Übersicht der Pakete in der APERAK  und 4.3 Tabellarische Darstellung der APERAK  nicht vorhanden | Konsequenz aus der Aufteilung  des CONTRL / APERAK  Anwendungshandbuchs in ein  CONTRL- und ein APERAK-  Anwendungshandbuch: Da in  diesem Kapitel ausschließlich  Aussagen zur APERAK  enthalten sind, wird es nicht in  das CONTRL-  Anwendungshandbuch  überführt. | Genehmigt |
| 25905 | Kapitel 5.1 Übersicht  über die  Rückmeldungen in  der Sparte Gas | | In den Abbildungen 10 ist die Syntaxprüfung der  Verarbeitbarkeitsfehlermeldung nicht  berücksichtigt | | In den Abbildungen 10 ist die Syntaxprüfung der  Verarbeitbarkeitsfehlermeldung berücksichtigt | Herstellung des gleichen  Detailierungsgrads der  Aussagen und der identischen  Aussagen zum Einsatz von  CONTRL und APERAK zwischen  Diagrammen und Text. | Genehmigt: Fehler (13.12.  2024) |
| 25906 | Kapitel 5.2 Übersicht  über die  Rückmeldungen in  der Sparte Strom | | In den Abbildungen 11 ist die Syntaxprüfung der  Verarbeitbarkeitsfehlermeldung und der  Anerkennungsmeldung nicht berücksichtigt | | In den Abbildungen 11 ist die Syntaxprüfung der  Verarbeitbarkeitsfehlermeldung und der  Anerkennungsmeldung berücksichtigt | Herstellung des gleichen  Detailierungsgrads der  Aussagen und der identischen  Aussagen zum Einsatz von | Genehmigt: Fehler (13.12.  2024) |
| **Änd-ID** | | **Ort** | | **Änderungen** | | **Grund der Anpassung** | **Status** |
|  | |  | | **Bisher** | **Neu** |  |  |
|  |  | |  | |  | CONTRL und APERAK zwischen  Diagrammen und Text. |  |
| 25952 | Nach Kapitel 5.2  Übersicht über die  Rückmeldungen in  der Sparte Strom | | Kapitel 5.3 Fehlercodes in ERC-Segment einer  APERAK-Nachricht vorhanden | | Kapitel 5.3 Fehlercodes in ERC-Segment einer  APERAK-Nachricht nicht vorhanden | Konsequenz aus der Aufteilung  des CONTRL / APERAK  Anwendungshandbuchs in ein  CONTRL- und ein APERAK-  Anwendungshandbuch: Da in  diesem Kapitel ausschließlich  Aussagen zur APERAK  enthalten sind, wird es nicht in  das CONTRL-  Anwendungshandbuch  überführt. | Genehmigt |

1. Weitergehende Informationen zu diesem Thema sind den BDEW-Dokumenten „Allgemeine Festlegungen“, „Regelungen zum Übertragungsweg“ und „Regelungen zum Übertragungsweg für AS4“ in der jeweils aktuellen Version zu entnehmen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Wie zu verfahren ist, falls die ursprüngliche Übertragungsdatei beim Empfänger nicht mehr fristgerecht verarbeitet werden kann, ist entsprechend dem Ausschluss aus Abschnitt „Abgrenzung“ hier nicht beschrieben. [↑](#footnote-ref-2)
3. Zur Bedeutung der einzelnen Buchstaben in den beiden Spalten sei auf das Kapitel „Segmentlayout“ der jeweiligen Nachrichtenbeschreibung hingewiesen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Die Inhalte des nachfolgenden Abschnitts sind sinngemäß den entsprechenden Passagen der Nachrichtenbeschreibung „CONTRL“ der Syntax Development Group (SDG) entnommen und an die für die BDEW-Vorgaben geltenden Regeln angepasst. [↑](#footnote-ref-4)